

# I-MAC – IMPLEMENTATION VON MENTORING ALS CHANCE

PROJEKTLEITUNG	Dr. <sup>in</sup> Silke Rogl, PH Salzburg Stefan Zweig, NCoC Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung an der PHS Dr. <sup>in</sup> Julia Klug, PH Salzburg Stefan Zweig, NCoC Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung an der PHS
PROJEKTTEAM	Dr. <sup>in</sup> Maria Tulis-Oswald, PLUS Dr. <sup>in</sup> Barbara Mackinger, PLUS Dr. <sup>in</sup> Eline Leen-Thomele, PLUS
FINANZIERUNG	PH Salzburg Stefan Zweig, NCoC Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung an der PHS, PLUS
KOOPERATION	PLUS
LAUFZEIT	2021–2024

---

Im Projekt I-MaC soll das Themenmodul „Mentoring als Sprungbrett“ hinsichtlich Outcomes auf Mentor:innen- und Mentee-Seite und hinsichtlich der Implementierungsbedingungen, die für das Gelingen maßgeblich sind, evaluiert werden. Uns interessiert dabei, wie sich das Mentoringverständnis der Mentor:innen (Lehramtsstudierende) und der Mentees (Schüler:innen) durch die Teilnahme verändert, wie sich die Selbstwirksamkeit und die selbsteingeschätzten Kompetenzen (als Mentor:in bzw. in Bezug auf schulische, soziale und emotionale Aspekte) entwickeln und welche Bedingungen im Mentoring-Prozess für eine erfolgreiche Zielerreichung nötig sind. Das Untersuchungsdesign ist längsschnittlich multimethodal mit Prä-Posttestung für Mentor:innen und Mentees angelegt. Das Projekt lässt sich in 4 Phasen untergliedern. In der ersten Phase der „Vorbereitung“ (2021) werden die Durchführung geplant und die einzusetzenden Instrumente entwickelt. Die Instrumente umfassen Fragebögen mit offenem und geschlossenem Antwortformat zum Mentoring-Begriff, der Selbstwirksamkeit und Attributionsmustern (wird vom Projektpartner entwickelt), einen Kompetenzen-Katalog zu Mentoring-Kompetenzen, die in einen Kompetenzscreening-Fragebogen eingepflegt werden (wird von uns entwickelt), ein Logbuch zur Erfassung der Implementierungsbedingungen (wird von uns entwickelt) sowie Vignetten zum Mentoring (werden vom Projektpartner entwickelt). In Phase 2 „Pilotierung“ (2021/2022) erfolgen die ersten Erhebungen bei den Mentor:innen (Studierenden). Die Instrumente werden daraufhin optimiert. Das Logbuch soll in dieser Phase von paper- und-pencil auf online umgestellt werden. Dazu soll eine App bzw. online-Version für Mentor:innen und Mentees entwickelt werden, die auch für andere Mentoring-Programme adaptiert und genutzt werden könnte. In Phase 3 „Erhebung“ (2022/2023) werden die optimierten Instrumente auf Mentor:innenseite erneut eingesetzt und die Erhebung um die Mentee-Sicht ergänzt. In Phase 4 „Analyse und Dissemination“ (2023/2024) werden die Daten analysiert und die Ergebnisse disseminiert.